Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **31 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dieser reichhaltige Band uns auch nur nach einer Richtung ein Bild *seines eigenen* Schaffens bietet, so ist er dafür eine sehr reichhaltige Sammlung von Arbeiten auf all den wissenschaftlichen Gebieten, auf denen der Jubilar selbst so erfolgreich tätig war. H. L.

Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz. Begründet und herausgegeben von Paul Ganz. Bd. IV, 1925—1927. Mit 33 Tafeln. Verlag Emil Birkhäuser & Co., Basel.

Wenn es in unserem kleinen Lande einer Publikation, die eine Übersicht über seine Kunst und Kunstpflege bieten will, gelang, sich durchzusetzen, dann muß sie einem Bedürfnis weiterer Kreise entsprechen. Daß es auf den ersten Wurf möglich werde, alle damit verbundenen Ansprüche zu befriedigen, durfte niemand erwarten. Um so anerkennenswerter ist es, daß der Herausgeber und seine Mitarbeiter sich bemühen, immer neu sich meldenden Wünschen entgegenzukommen. Die Folge davon war auch eine Vergrößerung des Formates und eine Erweiterung des Inhaltes des vorliegenden vierten Bandes. Dazu wird in Aussicht gestellt, daß künftig der statistische Teil auch auf die historischen Museen, sowie die wenig bekannten Sammlungen der Bibliotheken ausgedehnt werden soll. Das dürfte dem Unternehmen zweifellos manche neue Interessenten zuführen. Zu den Erweiterungen des vorliegenden Bandes gehört die Aufnahme der in den Tageszeitungen erschienenen Artikel in die Bibliographie und die Beifügung eines Namens- und Sachregisters, sowie die Vermehrung und reichere Illustrierung der größeren und kleineren Abhandlungen aus den Gebieten der Kunst im zweiten Teile. Außerdem wurde eine vierte Abteilung neu angegliedert, welche die Namen und Adressen der schweizerischen Sammler von Kunstwerken und Antiquitäten sowie ein nach Orten zusammengestelltes Verzeichnis der Antiquare, Kunsthändler und Buchantiquare in der Schweiz gibt, und künftig soll diese Abteilung auch über sämtliche Gebiete und Fragen des Kunstsammelns berichten. Das ist ein etwas weitgehendes Versprechen. Wenn es erfüllt werden kann, wird man den Herausgebern des Jahrbuches dafür gewiß allseits Dank wissen. Aber schon heute muß anerkannt werden, daß dieses Buch auf den Gebieten, die es in seinen Bearbeitungskreis gezogen hat, gut orientiert und darum gewiß mit jedem neuen Bande mehr zum unentbehrlichen Nachschlagewerk für Alle wird, die sich von Amtes wegen oder aus Privatneigung mit dem Sammeln von Kunstwerken oder Altertümern zu befassen haben. Dabei werden, wie bisher, die Abhandlungen aus verschiedenen Gebieten der Kunstwissenschaft dankbar entgegengenommen werden. Ob man sie auch weiterhin noch vermehren kann, wird vor allem von den Druckkosten des Gesamtwerkes abhängen, die nicht allzu hoch hinaufgeschraubt werden dürfen, wenn das Buch eine möglichst weite Verbreitung auch in den Kreisen finden soll, die nicht über so reiche Mittel zu verfügen haben wie die größeren Institute oder manche Sammler und Antiquare. Auch die Statistik der mit Bundesunterstützung wieder hergestellten Baudenkmäler dürfte den zuständigen Stellen überlassen werden, da es doch schließlich für die Allgemeinheit nicht darauf ankommt, wer an diese Arbeiten etwas bezahlt hat, sondern daß sie überhaupt gemacht wurden. Auch läge eine Ungerechtigkeit darin, wenn man die ohne eidgenössischen Zuschuß durchgeführten, oft nicht weniger verdienstvollen daneben ignorieren wollte. Doch, wie dem sei, das Buch entspricht einem Bedürfnisse und befriedigt dieses vortrefflich, so daß es bestens empfohlen werden kann. H. L.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.
Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN. Vize-Direktor Dr. VIOLLIER. Prof. Dr. J. ZEMP.

Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich.